

Europas modernste grüne Batterie Reißbeck II ist am Netz



LH Kaiser, VK Mitterlehner,
Wolfgang Anzengruber.

Pumpspeicherkraftwerk eröffnet

Sechs Jahre lang wurde an dem Megaprojekt gebaut, 400 Millionen Euro investiert.

Mölltal. Punkt 13 Uhr war es so weit: Mit einem Knopfdruck in der Kaverne auf 1.600 Meter Seehöhe hoch über dem Mölltal starteten Vizekanzler Reinhold Mitterlehner und Landeshauptmann Peter Kaiser gemeinsam mit den Vorständen und Geschäftsführern von Verbund, Kelag und Energie AG die Maschinen des neuen Pumpspeicherkraftwerks Reißbeck II.

Megaprojekt. Sechs Jahre lang befand sich im Gebiet des Mühldorfer Grabens die höchstgelegene Wasserkraftwerksbaustelle Österreichs. Im Inneren des

Berges wurde eine 43 Meter hohe und 58 Meter lange Felskaverne ausgebrochen. Mit einer 880 Tonnen schweren Tunnelbohrmaschine wurde auf 2.200 Meter Seehöhe ein kilometer langer Stollen zum Großen Mühldorfer See in den Berg getrieben.

Bis zu 350 Fachkräfte arbeiteten gleichzeitig im hochalpinen Projektgebiet. Insgesamt wurden drei Millionen Arbeitsstunden für die Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Reißbeck II geleistet.

Millioneninvestition. 400 Millionen Euro wurden in das Kraftwerk Reißbeck II investiert, die Kosten teilen sich gemäß ihrer Beteiligung an dem Projekt Ver-



Das Kraftwerk wurde am Freitag feierlich eröffnet.

bund und Kelag zu je 45 Prozent und die oberösterreichische Energie AG mit zehn Prozent.

Pumpturbinen. Das Herzstück bilden die beiden hocheffizienten Pumpturbinen, die gemeinsam über eine Leistung von 430 Megawatt verfügen. Zur Stromerzeugung können

im Turbinenbetrieb bis zu 80.000 Liter Wasser pro Sekunde aus dem Mühldorfer See über den 3,5 Kilometer langen Druckstollen auf die Turbinen und weiter in die Speicher Gößkar und Galgenbichl geleitet werden. Bis zu 215.000 Haushalte können so mit Strom versorgt werden.